

haec nostra auctoritas'¹. Weniger beweiskräftig ist die in Lothars Urkunden allerdings sehr seltene Erwähnung der Nachfolger in derselben Formel, die sich hier in M. 1051 und 1056 findet². In diesen beiden Urkunden und in M. 1059 werden die Nachfolger beschworen, das Rechtsgeschäft als gültig anzuerkennen³. Endlich ergibt sich noch eine Beziehung der etwas abseits stehenden Urkunde M. 1058 mit 1059. In M. 1058 heisst es: '. . . ut sanctum Antonium apud deum mereamur habere intercessorem nobisque sempiternale compendium sit in futuro'; dem entspricht in M. 1059: '. . . ut nostris providis dispensationibus participes divine retributionis mereantur [successores] fieri coheredes'.

Auf eine kleine Unregelmässigkeit in der für sich stehenden Urkunde M. 1049 (1015) sei noch hingewiesen. Die Signumzeile ist da, aber sie ist nicht in der Korroboration angekündigt; dieser Fall wiederholt sich noch in M. 1100 (1066), 1115 (1081), 1135 (1101) und 1136 (1102). Dass die in der Korroboration erwähnte Signumzeile fehlt, ist nur mit Kopien zu belegen: M. 1035 (1001), 1076 (1042), 1080 (1046), 1151 (1117) und 1156 (1122)⁴.

Das schon vorher in Invokation, Titel, Signumzeile fest gewordene Formular blieb so erhalten; im Datum wird nicht mehr zwischen anni in Francia und in Italia geschieden, sondern nur nach anni imperii gezählt, und zwar so fehlerhaft, dass Mühlbacher⁵ sich für die Datierung der Urkunden nur an die Indiktion halten konnte. Diese Unordentlichkeit sticht merkwürdig ab von der sonst verhältnismässig so klaren Organisation der Kanzlei in dieser Periode.

Druktemir wird zuletzt als Rekognoszent genannt in M. 1062 (1027) am 6. Mai 839. Es folgt die Urkunde M. 1063 (1028), die zwei Tage später datiert ist und keinen Rekognoszenten nennt, die letzte Urkunde vor Lothars Reise

1) In den Urkunden Ludwigs des Frommen, die ich zum guten Teil durchsah, fand ich dies 'quoque' nur einmal, in M. 721 (698).

2) M. 1051: Et ut haec . . . auctoritas . . . a nostris successoribus diligentius conservetur et a fidelibus intemerata servetur . . . M. 1056: Et ut hoc . . . munus a nostris successoribus verius credatur et a fidelibus diligentius conservetur . . .

3) M. 1051: . . . auctoritatem fieri iussimus, per quam nostros successores obsecramus, ut omni in tempore . . . easdem res . . . quieto ordine dimittant. M. 1059: Nostris . . . successoribus deprecemur, ut sicuti ipsi sua pia rata a suis corroborare volunt, ita et ipsi conservare decertent; sehr ähnlich in M. 1056.

4) Vgl. Erben, Urkundenlehre 364. 5) A. a. O. 491 ff.